

Numerisches Rechnen

Normen, Taylorreihen, Kondition eines Problems

M. Grepl

J. Berger & R. O'Connor

Institut für Geometrie und Praktische Mathematik
RWTH Aachen

Wintersemester 2015/16

Vorlesungsinhalt

1. Fehleranalyse: Kondition, Rundungsfehler, Stabilität
 - a) $y = f(x)$, Eingabefehler $\Delta x \rightarrow$ Ausgabefehler Δy
 - b) Fehler aufgrund Gleitpunktdarstellung
 - c) Fehler (durch Algorithmus) \approx Fehler (durch Kondition)
2. Lineare Gleichungssysteme, direkte Lösungsverfahren
geg.: $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$, $b \in \mathbb{R}^n$;
ges.: $x \in \mathbb{R}^n$, so dass $Ax = b$
3. Lineare Ausgleichsrechnung
geg.: $A \in \mathbb{R}^{m \times n}$, $b \in \mathbb{R}^m$, $m > n$;
ges.: $x^* \in \mathbb{R}^n$, so dass $x^* = \arg \min_{x \in \mathbb{R}^n} \|Ax - b\|_2$

Übersicht

Themen: Dahmen & Reusken Kap. 2.1

- ▶ Grundlagen: Normen und Taylorreihen
- ▶ Kondition eines Problems

Was Sie mitnehmen sollten:

- ▶ Was ist die (relative) Kondition eines Problems?
- ▶ Wie wird sie berechnet?
- ▶ Wie sind die elementaren Rechenoperationen konditioniert?

Normierte Räume

Definition

Sei V ein \mathbb{R} -Vektorraum. Eine Abbildung $\|\cdot\| : V \rightarrow \mathbb{R}$ heißt Norm auf V , falls $\forall v \in V$ gilt:

- ▶ $\|v\| \geq 0$, und $\|v\| = 0$ nur wenn $v = 0$.
- ▶ Für alle $\alpha \in \mathbb{R}$ gilt $\|\alpha v\| = |\alpha| \|v\|$
- ▶ Für alle $v, w \in V$ gilt die Dreiecksungleichung

$$\|v + w\| \leq \|v\| + \|w\|$$

Wenn eine Norm auf V definiert ist, nennt man V oft einen linearen normierten Raum.

Vektor- und Matrixnormen

Beispiel: Sei $V = \mathbb{R}^n$, $x = (x_1, \dots, x_n) \in \mathbb{R}^n$. Für jedes p mit $1 \leq p \leq \infty$ definiert

$$\|x\|_p = \left(\sum_{i=1}^n |x_i|^p \right)^{\frac{1}{p}}$$

eine Norm.

Speziell:

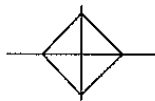
D:MV

- ▶ 1-Norm: $\|x\|_1 = \sum_{i=1}^n |x_i|$
- ▶ ∞ -Norm: $\|x\|_\infty = \max_{i=1, \dots, n} |x_i|$
- ▶ 2-Norm: $\|x\|_2 = \left(\sum_{i=1}^n x_i^2 \right)^{\frac{1}{2}}$ (Euklidische Norm)
 \Rightarrow 2-Norm wird durch ein Skalarprodukt induziert.

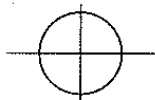
Vektor- und Matrixnormen

Einheitskreise in \mathbb{R}^2 ($m = 2$): $\{x \in \mathbb{R}^2 : \|x\| = 1\}$

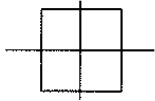
$$\|x\|_1 = \sum_{i=1}^m |x_i|,$$



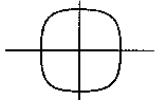
$$\|x\|_2 = \left(\sum_{i=1}^m |x_i|^2 \right)^{1/2} = \sqrt{x^* x},$$



$$\|x\|_\infty = \max_{1 \leq i \leq m} |x_i|,$$



$$\|x\|_p = \left(\sum_{i=1}^m |x_i|^p \right)^{1/p} \quad (1 \leq p < \infty).$$



Trefethen & Bau

Vektor- und Matrixnormen

Auf einem endlich-dimensionalen Vektorraum V sind alle Normen äquivalent, d.h. zu je zwei Normen $\|\cdot\|_*$ und $\|\cdot\|_{**}$ existieren beschränkte, positive Konstanten c und C , so dass

$$c\|v\|_* \leq \|v\|_{**} \leq C\|v\|_*, \quad \text{für alle } v \in V$$

Beispiel: Sei $V = \mathbb{R}^n$, dann gilt

$$\|x\|_\infty \leq \|x\|_2 \leq \|x\|_1$$

und

$$\|x\|_2 \leq \sqrt{n}\|x\|_\infty$$

$$\|x\|_1 \leq \sqrt{n}\|x\|_2$$

$$\|x\|_1 \leq n\|x\|_\infty$$

Vektor- und Matrixnormen

\Rightarrow "Endlich-dimensionaler Vektorraum" beinhaltet nicht nur \mathbb{R}^n .

Beispiel: Die Menge

$$\Pi_m := \left\{ \sum_{i=0}^m a_i x^i \mid a_i \in \mathbb{R} \right\}$$

ist ein \mathbb{R} -Vektorraum der Dimension $m + 1$.

Die Monome $m_i(x) := x^i$, $i = 0, \dots, m$, dienen als Basis.

Sei $V = C^0(I)$, $I = [a, b] \subset \mathbb{R}$, dann ist

$$\|f\|_p = \left(\int_a^b |f(x)|^p dx \right)^{\frac{1}{p}}.$$

Vektor- und Matrixnormen

Die **induzierte Matrixnorm** $\|A\|$ einer Matrix $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ ist die kleinste Zahl C , so dass die Ungleichung

$$\|Ax\| \leq C\|x\|$$

für alle $x \in \mathbb{R}^n$ erfüllt ist.

Definition

Sei $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ und $\|\cdot\|$ eine Norm auf \mathbb{R}^n , dann ist durch

$$\|A\| = \sup_{x \neq 0} \frac{\|Ax\|}{\|x\|} = \sup_{\|x\|=1} \|Ax\|$$

eine dazugehörige Matrixnorm definiert

Beachte: Definition gilt entsprechend auch für $A \in \mathbb{R}^{m \times n}$.

Vektor- und Matrixnormen

Definition

Sei $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ und $\|\cdot\|$ eine Norm auf \mathbb{R}^n , dann ist durch

$$\|A\| = \sup_{x \neq 0} \frac{\|Ax\|}{\|x\|} = \sup_{\|x\|=1} \|Ax\|$$

eine dazugehörige Matrixnorm definiert

Es gilt:

- ▶ $\|A\| \geq 0$, und $\|A\| = 0$ nur wenn $A = 0$.
- ▶ Für alle $\alpha \in \mathbb{R}$ gilt $\|\alpha A\| = |\alpha| \|A\|$
- ▶ Für alle $A, B \in \mathbb{R}^{m \times n}$ gilt die Dreiecksungleichung

$$\|A + B\| \leq \|A\| + \|B\|$$

Vektor- und Matrixnormen

Definition

Sei $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ und $\|\cdot\|$ eine Norm auf \mathbb{R}^n , dann ist durch

$$\|A\| = \sup_{x \neq 0} \frac{\|Ax\|}{\|x\|} = \sup_{\|x\|=1} \|Ax\|$$

eine dazugehörige Matrixnorm definiert

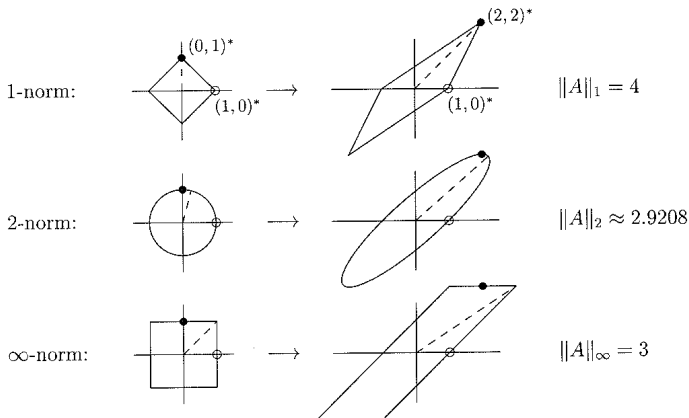
und:

- ▶ $\|Ax\| \leq \|A\| \|x\|$
- ▶ Es gibt ein $x^* \in \mathbb{R}^n$ mit $\|Ax^*\| = \|A\| \|x^*\|$
- ▶ $\|AB\| \leq \|A\| \|B\|$
- ▶ $\|I\| = 1$

Vektor- und Matrixnormen

Einheitskreise in \mathbb{R}^2 und Bildbereich für $A = \begin{bmatrix} 1 & 2 \\ 0 & 2 \end{bmatrix}$

D:ML



Trefethen & Bau

Vektor- und Matrixnormen

Aus der Definition ergeben sich folgende Formeln:

N2.1

- 1-Norm: (max. Spaltensumme)

$$\|A\|_1 = \max_{j=1,\dots,n} \sum_{i=1}^n |a_{ij}|$$

- ∞ -Norm: (max. Zeilensumme)

$$\|A\|_\infty = \max_{i=1,\dots,n} \sum_{j=1}^n |a_{ij}|$$

- 2-Norm: (Spektralnrm)

$$\|A\|_2 = \sqrt{\lambda_{\max}(A^T A)}$$

wobei $\lambda_{\max}(A^T A)$ der größte Eigenwert von $A^T A$ ist.

Vektor- und Matrixnormen

Beispiel: Für $A = \begin{bmatrix} 2 & -3 \\ 1 & 1 \end{bmatrix}$ ergibt sich:

$$\|A\|_1 = 4, \quad \|A\|_\infty = 5.$$

Die Eigenwerte der Matrix $A^T A = \begin{bmatrix} 5 & -5 \\ -5 & 10 \end{bmatrix}$ kann man über

$$\det(A^T A - \lambda I) = 0 \iff (5 - \lambda)(10 - \lambda) - 25 = 0$$

bestimmen. Also

$$\lambda_1 = \frac{1}{2}(15 - 5\sqrt{5}), \quad \lambda_2 = \frac{1}{2}(15 + 5\sqrt{5})$$

und damit $\|A\|_2 = \sqrt{\frac{1}{2}(15 + 5\sqrt{5})}$.

Landau Symbol

Landau Symbol \mathcal{O}

Betrachte zwei Funktionen $g, h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$. Wir verwenden die Notation

$$g(x) = \mathcal{O}(h(x)) \quad (x \rightarrow x_0)$$

wenn es Konstanten $C > 0$ und $\delta > 0$ gibt, so dass

$$|g(x)| \leq C|h(x)|, \quad \forall x \text{ mit } |x - x_0| < \delta$$

gilt.

- ▶ Anschauliche Bedeutung
 g wächst nicht wesentlich schneller als h
- ▶ Mathematische Definition

$$0 \leq \limsup_{x \rightarrow x_0} \left| \frac{g(x)}{h(x)} \right| < \infty$$

N2.2

Skalare Funktionen

Taylorentwicklung (von f um x)

Für hinreichend oft differenzierbares $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ gilt

$$\begin{aligned} f(\tilde{x}) = & f(x) + f'(x)(\tilde{x} - x) + \frac{f^{(2)}(x)}{2}(\tilde{x} - x)^2 + \dots \\ & + \frac{f^{(k-1)}(x)}{(k-1)!}(\tilde{x} - x)^{k-1} + \frac{f^{(k)}(\xi)}{k!}(\tilde{x} - x)^k, \end{aligned}$$

wobei ξ eine Zahl zwischen \tilde{x} und x ist.

Hier steht $f^{(n)}(x)$ für die n -te Ableitung von f nach x , d.h.

$$f^{(2)}(x) = f''(x) = \frac{d^2 f(x)}{dx^2},$$

usw.

Skalare Funktionen

Taylorpolynom vom Grad $k - 1$ in x

$$p_{k-1}(\tilde{x}) = f(x) + f'(x)(\tilde{x} - x) + \frac{f^{(2)}(x)}{2}(\tilde{x} - x)^2 + \dots \\ + \frac{f^{(k-1)}(x)}{(k-1)!}(\tilde{x} - x)^{k-1}.$$

- Für $k = 1$ erhält man als Spezialfall den **Mittelwertsatz**

$$\frac{f(\tilde{x}) - f(x)}{\tilde{x} - x} = f'(\xi),$$

wobei ξ eine Zahl zwischen \tilde{x} und x ist.

- Oft wird die Darstellung

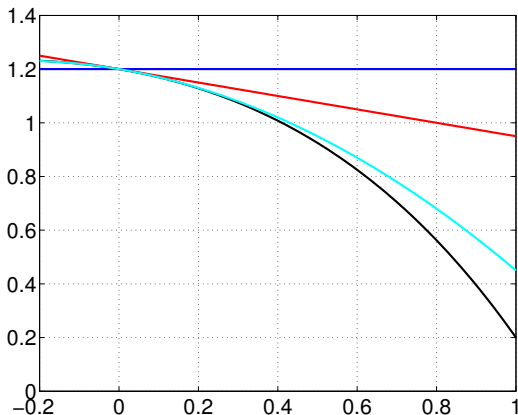
$$f(\tilde{x}) = p_{k-1}(\tilde{x}) + \mathcal{O}(|\tilde{x} - x|^k) \quad (\tilde{x} \rightarrow x)$$

verwendet.

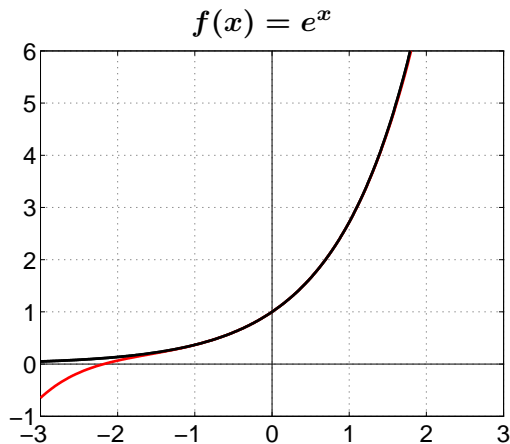
Skalare Funktionen

Taylorreihenentwicklung 0., 1. und 2. Ordnung um $x = 0$ von

$$f(x) = -0.1x^4 - 0.15x^3 - 0.5x^2 - 0.25x + 1.2$$

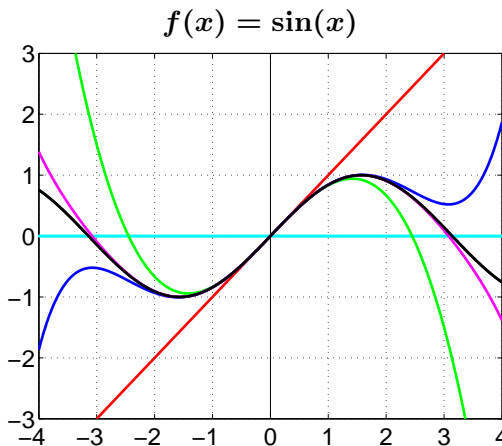


Skalare Funktionen



Taylorpolynom 5. Grades in 0: $p_5(x) = 1 + x + \frac{x^2}{2!} + \frac{x^3}{3!} + \frac{x^4}{4!} + \frac{x^5}{5!}$

Skalare Funktionen



Taylorpolynom 7. Grades in 0: $p_7(x) = x - \frac{x^3}{3!} + \frac{x^5}{5!} - \frac{x^7}{7!}$

Vektorwertige Funktionen

Taylorentwicklung (von f um x)

Für hinreichend oft differenzierbares $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ gilt

$$\begin{aligned} f(\tilde{x}) &= f(x) + \sum_{j=1}^n \frac{\partial f(x)}{\partial x_j} (\tilde{x}_j - x_j) \\ &+ \sum_{i,j=1}^n \frac{1}{2} \frac{\partial^2 f(x)}{\partial x_i \partial x_j} (\tilde{x}_i - x_i)(\tilde{x}_j - x_j) + \mathcal{O}(\|\tilde{x} - x\|_2^3). \end{aligned}$$

- ▶ Gradient: $\nabla f(x) = \left(\frac{\partial f(x)}{\partial x_1}, \dots, \frac{\partial f(x)}{\partial x_n} \right)^T$
- ▶ Hesse-Matrix: $f''(x) = \left(\frac{\partial^2 f(x)}{\partial x_i \partial x_j} \right)_{i,j=1}^n$

Vektorwertige Funktionen

Taylorentwicklung in kompakter Schreibweise

$$\begin{aligned} f(\tilde{x}) &= f(x) + (\nabla f(x))^T (\tilde{x} - x) \\ &\quad + \frac{1}{2}(\tilde{x} - x)^T f''(x)(\tilde{x} - x) + \mathcal{O}(\|\tilde{x} - x\|_2^3). \end{aligned}$$

oder

$$f(\tilde{x}) = f(x) + (\nabla f(x))^T (\tilde{x} - x) + \mathcal{O}(\|\tilde{x} - x\|_2^2).$$

Falls $\|\tilde{x} - x\|$ klein ist, kann man Terme zweiter Ordnung vernachlässigen und schreibt

$$f(\tilde{x}) \doteq f(x) + (\nabla f(x))^T (\tilde{x} - x)$$

“ \doteq ” : Übereinstimmung nur in Anteilen 0. und 1. Ordnung.

Fehlerquellen

Fehler im Resultat auf Grund von

- ▶ Datenfehlern (oder Eingabefehlern)
 - können häufig nicht vermieden werden
 - ⇒ Kondition eines Problems
- ▶ Fehler im Algorithmus (Verfahrensfehler, Rundungsfehler)
 - Einfluss durch Anpassung des Verfahrens
 - ⇒ Stabilität eines Algorithmus

Kondition

Ziel: Analyse der Fehlerverstärkung bei Datenfehlern

Konzept der Kondition eines Problems

Beachte: Kondition

- ▶ ist **unabhängig** von einem speziellen Lösungsweg (Algorithmus)
- ▶ gibt an, welche Genauigkeit man **bestenfalls (bei exakter Rechnung)** bei gestörten Eingangsdaten erwarten kann.

Für eine präzisere Beschreibung fassen wir den “mathematischen Prozeß” oder das “Problem” als Aufgabe auf, eine gegebene Funktion

$$f : X \rightarrow Y$$

an einer Stelle $x \in X$ auszuwerten.

Elementare Beispiele

- Die Berechnung der Multiplikation von x_1 und x_2 :

$$f(x_1, x_2) = x_1 x_2$$

und $X = \mathbb{R}^2$, $Y = \mathbb{R}$.

- Die Berechnung der Summe von x_1 und x_2 :

$$f(x_1, x_2) = x_1 + x_2$$

und $X = \mathbb{R}^2$, $Y = \mathbb{R}$.

- Man bestimme die kleinere Nullstelle der Gleichung

$$y^2 - 2x_1 y + x_2 = 0,$$

mit $x_1^2 > x_2$. Die Lösung y^* ist

$$y^* = f(x_1, x_2) = x_1 - \sqrt{x_1^2 - x_2}.$$

In diesem Fall gilt $X = \{(x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 \mid x_1^2 > x_2\}$, $Y = \mathbb{R}$.

Elementare Beispiele

- Bestimmung des Schnittpunktes zweier Geraden:

$$G_1 = \{(y_1, y_2) \in \mathbb{R}^2 \mid a_{1,1} y_1 + a_{1,2} y_2 = x_1\}$$

$$G_2 = \{(y_1, y_2) \in \mathbb{R}^2 \mid a_{2,1} y_1 + a_{2,2} y_2 = x_2\}$$

wobei $(x_1, x_2)^T \in \mathbb{R}^2$ und $a_{i,j}$ gegeben seien. Mit

$$A = \begin{bmatrix} a_{1,1} & a_{1,2} \\ a_{2,1} & a_{2,2} \end{bmatrix}$$

ergibt sich

$$Ay = x.$$

Annahme: $\det(A) \neq 0$, dann ist y durch

$$y = A^{-1}x$$

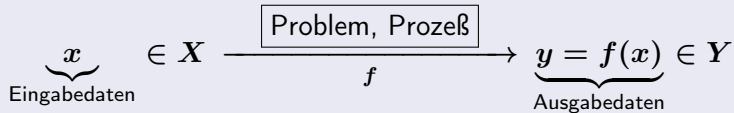
gegeben. Also Auswertung der Funktion

$$f(x) = A^{-1}x,$$

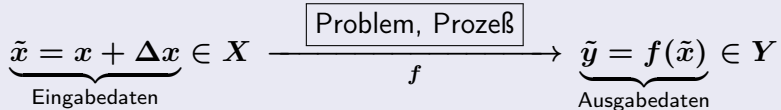
d.h. $X = Y = \mathbb{R}^2$.

Begriff der Kondition

Ungestörtes Problem



Gestörtes Problem

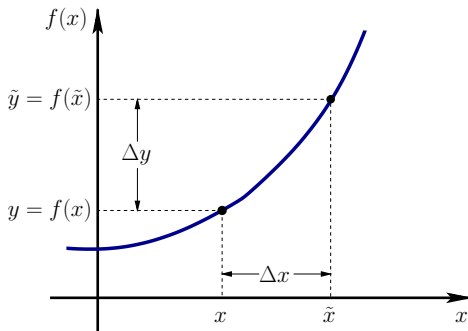


mit Eingabefehler $\Delta x = \tilde{x} - x$

Ausgabefehler $\Delta y = \tilde{y} - y = f(\tilde{x}) - f(x)$

Ziel: Verhältnis Ausgabefehler Δy zu Eingabefehler Δx .

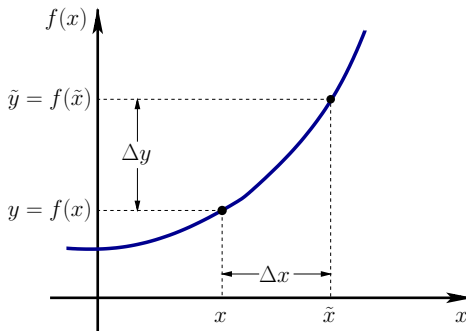
Begriff der Kondition: skalare Funktion



Allgemein:

- ▶ absoluter Eingabefehler: $\|\Delta x\|_X$
- ▶ absoluter Ausgabefehler: $\|\Delta y\|_Y$

Begriff der Kondition: skalare Funktion



Allgemein:

- ▶ relativer Eingabefehler: $\delta_x = \frac{\|\Delta x\|_X}{\|x\|_X}$
- ▶ relativer Ausgabefehler: $\delta_y = \frac{\|\Delta y\|_Y}{\|y\|_Y}$

Relative und Absolute Kondition

Definition

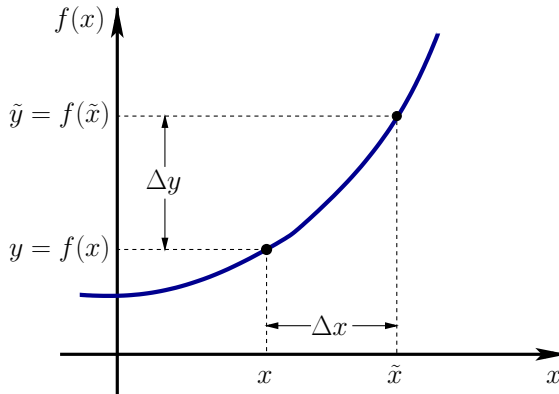
Mit der **relativen Kondition** eines (durch f beschriebenen) Problems bezeichnet man das Verhältnis

$$\frac{\delta_y}{\delta_x}$$

des relativen Ausgabefehlers zum relativen Eingabefehler, d.h. die **Sensitivität** des Problems unter Störungen der Eingabedaten.

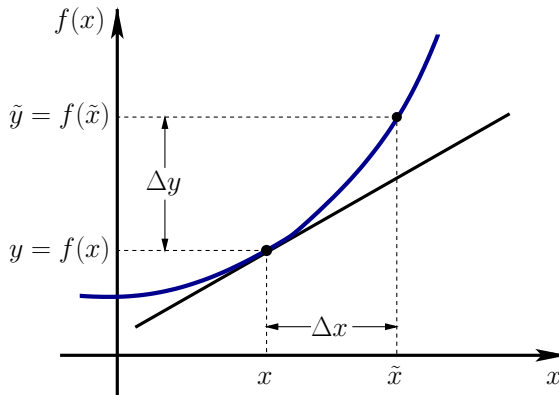
- ▶ **Absolute Kondition**: Verhältnis $\frac{\|\Delta y\|_Y}{\|\Delta x\|_X}$
- ▶ Mit Kondition wird meistens die **relative** Kondition gemeint.
- ▶ Ein Problem ist umso besser **konditioniert**, je kleinere Schranken für δ_y/δ_x (mit $\delta_x \rightarrow 0$) existieren.

Taylorentwicklung 1. Ordnung



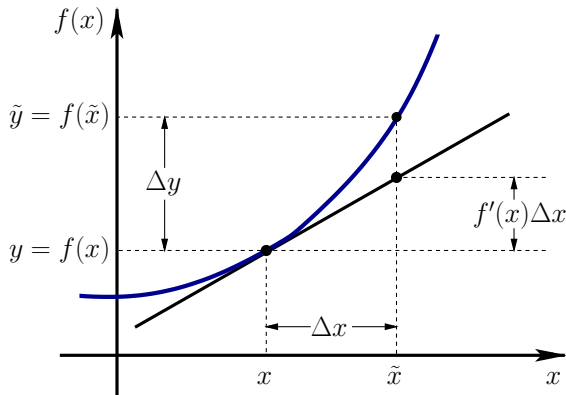
Kondition: Verhältnis $\frac{\delta_y}{\delta_x}$ bzw. $\frac{\|\Delta y\|_Y}{\|\Delta x\|_X}$.

Taylorentwicklung 1. Ordnung



Kondition: Verhältnis $\frac{\delta_y}{\delta_x}$ bzw. $\frac{\|\Delta y\|_Y}{\|\Delta x\|_X}$.

Taylorentwicklung 1. Ordnung



Kondition: Verhältnis $\frac{\delta_y}{\delta_x}$ bzw. $\frac{\|\Delta y\|_Y}{\|\Delta x\|_X}$.

Kondition: $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$

Taylorreihenentwicklung 1. Ordnung von $f(x)$ um x

$$f(\tilde{x}) \doteq f(x) + f'(x) (\tilde{x} - x)$$

wobei " \doteq " andeutet, dass beide Seiten nur in den Anteilen nullter und erster Ordnung übereinstimmen.

Daraus erhält man die Kondition für

► $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ (Eingabe: Skalar, Ausgabe: Skalar)

B2.1

$$\left| \frac{f(\tilde{x}) - f(x)}{f(x)} \right| \doteq \kappa_{\text{rel}}(x) \left| \frac{\tilde{x} - x}{x} \right|$$

$$\text{mit } \kappa_{\text{rel}}(x) := \left| f'(x) \frac{x}{f(x)} \right|.$$

Für $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ lautet die Taylorreihenentwicklung 1. Ordnung

$$f(\tilde{x}) \doteq f(x) + (\nabla f(x))^T (\tilde{x} - x)$$

mit $x = (x_1, \dots, x_n)^T \in \mathbb{R}^n$. Hieraus folgt

$$\frac{f(\tilde{x}) - f(x)}{f(x)} \doteq \sum_{j=1}^n \left(\frac{\partial f(x)}{\partial x_j} \frac{x_j}{f(x)} \right) \frac{\tilde{x}_j - x_j}{x_j}.$$

Mit den Verstärkungsfaktoren

$$\phi_j(x) = \frac{\partial f(x)}{\partial x_j} \frac{x_j}{f(x)}$$

erhält man

$$\underbrace{\frac{f(\tilde{x}) - f(x)}{f(x)}}_{\text{rel. Fehler der Ausgabe}} \doteq \sum_{j=1}^n \underbrace{\phi_j(x)}_{\text{Fehlerverstärkung}} \underbrace{\frac{\tilde{x}_j - x_j}{x_j}}_{\text{rel. Fehler der Eingabe in } x_j}$$

Kondition $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$

Damit erhält man die Kondition für

- $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ (Eingabe: Vektor, Ausgabe: Skalar)

B2.2

$$\left| \frac{f(\tilde{x}) - f(x)}{f(x)} \right| \leq \kappa_{\text{rel}}(x) \sum_{j=1}^n \left| \frac{\tilde{x}_j - x_j}{x_j} \right|$$

mit $\kappa_{\text{rel}}(x) = \kappa_{\text{rel}}^{\infty}(x) := \max_j |\phi_j(x)|$ und den Verstärkungsfaktoren

$$\phi_j(x) = \frac{\partial f(x)}{\partial x_j} \frac{x_j}{f(x)}.$$

N2.3

Beispiel 2.12

Gegeben sei die Funktion

$$f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = e^{3x^2}.$$

Für die relative Konditionszahl erhält man

$$\kappa_{\text{rel}}(x) = \left| f'(x) \frac{x}{f(x)} \right| = 6x^2.$$

Daraus folgt, dass diese Funktion für $|x|$ klein gut konditioniert und für $|x|$ groß schlecht konditioniert ist.

Beispiel:

► $x = 0.1, \tilde{x} = 0.10001$: $\kappa_{\text{rel}}(0.1) = 6 \times 10^{-2}$

$$\left| \frac{x - \tilde{x}}{x} \right| = 10^{-4} \rightarrow \left| \frac{f(x) - f(\tilde{x})}{f(x)} \right| = 6.03 \times 10^{-6}$$

► $x = 4, \tilde{x} = 4.0004$: $\kappa_{\text{rel}}(4) = 96$

$$\left| \frac{x - \tilde{x}}{x} \right| = 10^{-4} \rightarrow \left| \frac{f(x) - f(\tilde{x})}{f(x)} \right| = 9.65 \times 10^{-3}$$

Elementare Rechenoperationen

Kondition bei

- ▶ Multiplikation: $x = (x_1, x_2)^T$, $f(x) = x_1 x_2$

B2.3

$$\kappa_{\text{rel}}(x) = 1 \text{ (von } x \text{ unabhängig!)}$$

Multiplikation für alle Eingangsdaten **gut konditioniert**. Ein ähnliches Resultat gilt für die Division.

- ▶ Addition: $x = (x_1, x_2)^T$, $f(x) = x_1 + x_2$

B2.4

$$\kappa_{\text{rel}}(x) = \max \left\{ \left| \frac{x_1}{x_1 + x_2} \right|, \left| \frac{x_2}{x_1 + x_2} \right| \right\}$$

Bei zwei Zahlen mit gleichem Vorzeichen: $\kappa_{\text{rel}} \leq 1$.

ABER: $\kappa_{\text{rel}}(x) \gg 1$ wenn $x_1 \approx -x_2$.

Beispiel 2.15 (Nullstelle)

Bestimmung der kleineren Nullstelle y^* von $y^2 - 2x_1y + x_2 = 0$:

$$x = (x_1, x_2)^T, \quad y^* = f(x) = x_1 - \sqrt{x_1^2 - x_2}$$

- Partielle Ableitungen

$$\frac{\partial f(x)}{\partial x_1} = \frac{\sqrt{x_1^2 - x_2} - x_1}{\sqrt{x_1^2 - x_2}} = \frac{-y^*}{\sqrt{x_1^2 - x_2}}$$

$$\frac{\partial f(x)}{\partial x_2} = \frac{1}{2\sqrt{x_1^2 - x_2}}$$

- Verstärkungsfaktoren

$$\phi_j(x) = \frac{\partial f(x)}{\partial x_j} \frac{x_j}{f(x)}$$

Beispiel 2.15 (Nullstelle)

- ▶ Verstärkungsfaktoren

$$\phi_1(x) = \frac{-y^*}{\sqrt{x_1^2 - x_2}} \frac{x_1}{y^*} = \frac{-x_1}{\sqrt{x_1^2 - x_2}}$$

$$\phi_2(x) = \frac{1}{2\sqrt{x_1^2 - x_2}} \frac{x_2}{y^*} = \frac{1}{2} - \frac{1}{2}\phi_1(x)$$

- ▶ Kondition: $\kappa_{\text{rel}}(x) = \max_j |\phi_j(x)|$

Kondition hängt stark von der Stelle (x_1, x_2) ab:

- ▶ Wenn $x_2 < 0$: $|\phi_1(x)| \leq 1$ und $\kappa_{\text{rel}}(x) \leq 1$
- ▶ Wenn $x_2 \approx x_1^2$: $|\phi_1(x)| \gg 1$ und $\kappa_{\text{rel}}(x) \gg 1$

D:MV

Kondition: $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$

Wir haben

$$y = f(x) = A^{-1}x$$

bzw. für gestörte Daten

$$\tilde{y} = f(\tilde{x}) = A^{-1}\tilde{x}$$

Damit erhält man die Kondition für

- $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$ (Eingabe: Vektor, Ausgabe: Vektor)

B2.5

$$\frac{\|f(\tilde{x}) - f(x)\|}{\|f(x)\|} \leq \underbrace{\|A\| \|A^{-1}\|}_{\kappa(A)} \frac{\|\tilde{x} - x\|}{\|x\|}$$

wobei

$$\kappa(A) \equiv \|A\| \|A^{-1}\|$$

die **Konditionszahl der Matrix A** ist.

N2.3

Beispiel 2.28

Die Bestimmung des Schnittpunkts der Geraden

$$3 u_1 + 1.001 u_2 = 1.999$$

$$6 u_1 + 1.997 u_2 = 4.003.$$

(fast parallel!) ergibt das Problem $u = A^{-1}b$ mit

$$A = \begin{pmatrix} 3 & 1.001 \\ 6 & 1.997 \end{pmatrix}, \quad b = \begin{pmatrix} 1.999 \\ 4.003 \end{pmatrix}$$

Die Lösung ist $u = (1, -1)^T$.

Wir berechnen den Effekt einer Störung in b :

$$\tilde{b} = \begin{pmatrix} 2.002 \\ 4 \end{pmatrix}, \quad \tilde{u} = A^{-1}\tilde{b}.$$

Man rechnet einfach nach, dass

$$A^{-1} = \frac{-1}{0.015} \begin{pmatrix} 1.997 & -1.001 \\ -6 & 3 \end{pmatrix}, \quad \tilde{u} = \begin{pmatrix} 0.4004 \\ 0.8 \end{pmatrix}$$

Beispiel 2.28

Als Norm wird die Maximumnorm genommen:

$$\|x\| = \|x\|_{\infty} = \max_i |x_i|.$$

Es gilt

- ▶ Störung der Daten

$$\frac{\|\tilde{b} - b\|_{\infty}}{\|b\|_{\infty}} = \frac{3 \times 10^{-3}}{4.003} \approx 7.5 \times 10^{-4}$$

- ▶ Änderung des Results

$$\frac{\|\tilde{u} - u\|_{\infty}}{\|u\|_{\infty}} = \frac{1.8}{1} \approx 1.8$$

Schlechte Kondition wird quantifiziert durch

$$\|A\|_{\infty} \|A^{-1}\|_{\infty} = 4798.2.$$

D:MV

Zusammenfassung

Kondition

- ▶ ist **unabhängig** von einem speziellen Lösungsweg (Algorithmus)
- ▶ gibt an, welche Genauigkeit man **bestenfalls (bei exakter Rechnung)** bei gestörten Eingangsdaten erwarten kann.

Was ist die (relative) Kondition eines Problems?

- ▶ Die relative Kondition eines Problems bezeichnet das Verhältnis des relativen Ausgabefehlers zum relativen Eingabefehler, d.h. die Sensitivität des Problems unter Störungen der Eingabedaten.

Zusammenfassung

Wie wird die Kondition berechnet?

- ▶ Wir haben folgende Fälle betrachtet
 - ▶ $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ (Eingabe: Skalar, Ausgabe: Skalar)
 - ▶ $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ (Eingabe: Vektor, Ausgabe: Skalar)
 - ▶ $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$ (Eingabe: Vektor, Ausgabe: Vektor)
 \Rightarrow Fall $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$ nur für **f linear**

Wie sind die elementaren Rechenoperationen konditioniert?

- ▶ Multiplikation und Division sind für alle Eingangsdaten **gut konditioniert**.
- ▶ Addition (bzw. Subtraktion) ist
 - ▶ **gut konditioniert**, wenn beide Zahlen das gleiche (bzw. unterschiedliches) Vorzeichen haben;
 - ▶ **sehr schlecht konditioniert**, wenn $x_1 \approx -x_2$ (bzw. $x_1 \approx x_2$).